

- 117.** *Struthiopteris germanica* Willd. in Waldthälern an Bächen und Flüssen bei Grünhöfchen, am Lateinerberge, im Neuen Walde bei Heiligenbeil, Jäknitz und Naurehden bei Zinten, Sonnenstuhl bei Braunsberg.

## Nachträge zur Flora von Schlesien.

Von

R. v. Uechtritz.

Bemerkung. Den hier folgenden Nachträgen erlaube ich mir einige Zusätze beizufügen, welche sich theils auf eigene Beobachtungen gründen, theils auf zuverlässige Mittheilungen, theils endlich auf einzelne, mir bekannt gewordene Druckschriften. Zu den letzteren gehören:

1. Die Jahresberichte der botanischen Sektion der schlesischen vaterländischen Gesellschaft. (J.)
2. Dr. Schauer's Beurtheilung der Wimmer'schen Flora im Litteratur-Blatte der schlesischen Provinzial-Blätter. 1841. (L. B.)
3. C. G. Weimann's Angaben über die Flora um Grünberg, in Dr. E. Wolff's „Weintraubenkur.“ Grünberg, 1852.
4. Dr. C. Helmrich's Prodrömus Florae sudniciensis. Berlin, 1857. (Promotions-Dissertation.) A. Winkler.

† *Atragene alpina* L. ist, wie ich mit Sicherheit ermittelt habe, an dem, Heft II, S. 107 aufgeführten, Standorte durch das Mitglied der Brüdergemeinde Gnadenfeld Mettetal angeflanzt worden, dürfte aber wohl noch in den schlesischen Karpathen zu finden sein, da sie in den benachbarten ungarischen häufig (schon in der Ebene) vorkommt.

*Thalictrum silvaticum* Koch. Wohnwitz bei Breslau (Behnsch).

*Th. simplex* L.  $\beta$ . *Th. galioides* Nestl. Hierzu gehören die meisten Exemplare des an der Peterwitzer Mergelgruben schon 1855 von mir aufgefundenen *Thalictrum*. Es finden sich auch deutliche Uebergänge zur Grundform mit länglich-keilförmigen, dreispaltigen, matten Abschnitten der grundständigen Blätter, aber mit linealischen, glänzenden der Stengelblätter.

*Th. flavum* L. Breslau: Wiesen an der Strasse nach Lissa.

*Anemone vernalis* L. Steindorf bei Ohlau (Bartsch). Kupp, Schulenburg. Jakobswalde und Kl. Alt-Hammer (Arndt).

- A. vernalis* × *pratensis* Lasch. Birnbäumel bei Sulau, 1860 in zwei Exemplaren gefunden.
- A. patens* × *vernalis* Lasch. Birnbäumel bei Sulau. — Kl. Althammer (Arndt).
- A. patens* L. Briese bei Juliusburg mit *A. vernalis* L. Wälder bei Jakobswalde (Arndt) und Kupp.
- A. silvestris* L. Ziemlich zahlreich um Grafenort bei Habelschwert (Ackermann).
- Adonis aestivalis* L. *β. pallida* Koch. Nicht selten um Oppeln am Moritzberge, vor Goslawitz, auf den Hügeln bei Winow, dann bei Gogolin. Diese Varietät scheint in N. Schlesien nicht vorzukommen, obwohl sich die Stammart hier in den meisten Gegenden der Ebene nicht selten findet.
- Ranunculus paucistamineus* Tausch. Breslau: Zedlitz (eine kleine Landform, *R. minutus* Döll, *R. caespitosus* Thuill.), bei Ransern, Kl. Rake (hier in Bächen eine fluthende Form). Gr. Jeseritz. Gr. Kniegnitz bei Nimptsch (Heuser) Skalitz bei Strehlen. Vom *R. aquatilis* L. indessen wohl kaum spezifisch verschieden.
- R. aconitifolius* L. Die in höheren Alpengegenden nicht seltene einblüthige Form am oberen Rande des Blaugrunds und in der kleinen Schneegrube.
- R. auricomus* L. *β. fallax* W. Gr. Breslau: Kl. Rake, Schmolz, Oderwälder bei Teschen und Kottwitz. Oderwald bei Ohlau. Trebnitzer Buchenwald. Wiesen an der Tropa zwischen Kösling und Katscher und im Wäldchen im Thale zwischen Katscher und den Gipsgruben.
- R. cassubicus* L. Gross-Bischwitz bei Breslau. — Jakobswalde (Kr. Kosel. Paul).
- Isopyrum thalictroides* L. Gr. Bischwitz und Kl. Rake bei Breslau. Rösninger Wald bei Gnadenfeld. Würben und Conradswaldau bei Schweidnitz. Eichberge bei Lauterbach (Schumann). Berghäuser bei Liegnitz (Pritzel L. B. S. 13). Dieser letzte Standort dürfte wohl als der nordwestlichste in der Provinz anzusehen sein.
- Nigella arvensis* L. Schmolz (Kreis Breslau. Paul).
- Aquilegia vulgaris* L. Hügel bei Czarnousin (Kr. Gr. Strehlitz. Paul).
- Aconitum variegatum* L. *a. gracile* Wimmer. Feuchte Gehölze um Sagritz bei Leubus. Gipfel des Geierbergs.
- A. Lycoctonum* L. Kiesgraben im Gesenke.
- Berberis vulgaris* L. Nicht allein verwildert an Hecken und Zäunen, sondern auch, wie es scheint, wild an felsigen, bewachsenen

- Abhängen in niederen Vorgebirgen, z. B. am Streitberge bei Striegau und an den Lehnen des Schlesiethals.
- Nymphaea semiaperta* Klinggr. Gleiwitz: längs der Birawka zwischen Pilchowitz und Nieborowitz in Tümpeln nicht selten (1857).
- † *Eschscholtzia californica* Cham. Grünberg: Bei Schertendorf mehrere Jahre hindurch verwildert (Weimann a. a. O. S. 88).
- Corydalis solida* Sm. Segethwald bei Tarnowitz (Langner). Am Horzinebache bei Braunsdorf bei Troppau (Heuser). — Kosel: Klodnitz am Wehr (Opusta) 1855 (Constantin Scholz) A. W.
- Fumaria Vaillantii* Lois. Breslau: Koberwitz, Bettlern. Auf Aeckern zwischen Prauss und Kurtwitz bei Nimptsch häufig (1855). Um Oppeln auf Kalkboden häufiger als *F. officinalis*, erstreckt sich bis zum Annaberge, wo sie bei Sakrau, N. Ellguth und Gogolin noch häufig sich findet. Guldau bei Teschen (Arndt).
- Nasturtium austriacum* Crtz. Bei Neisse, an der Strasse nach Neuland, und an der Neisse. Kosel, um das Fort „Wilhelm“ A. W.
- Arabis Gerardii* Besser. Oderwälder bei Maltsch und Leubus häufig. Zwischen Neudorf und dem Canther Bahnhofs; am weitesten von der Oder entfernt im Skalitzer Walde bei Strehlen.
- A. hirsuta* Scop. Torfwiesen bei Nimkau bei Br. zahlreich. Hedwigsbusch bei Leubus. Im Rodeland bei Königszelt (Schwarzer) Kalkbrüche in Neudorf bei Silberberg. Gogolin.
- A. sudetica* Tausch. Weg von der Schweizerei am Altvater nach Winkelsdorf bei 3500' mit *Stachys alpina*.
- A. arenosa* Scop. Um Breslau bisweilen sporadisch auf Aeckern, so bei Pöpelwitz und am sandigen Oderufer bei Grüneiche. Felsen zwischen Hausdorf und Wüstewaldersdorf sparsam. Am Basalt der kl. Schnee-grube. — Slawentzitz (Kr. Kosel, Paul).
- Cardamine parviflora* L. Rosenthal bei Breslau. Leubus im Oderwalde gegen Maltsch am Fusswege bald hinter dem Kloster 1861 zahlreich. — Aeusserst zahlreich bei Zedlitz Breslau (J. 1860, S. 9). A. W.
- C. impatiens* L. Oderwald und Sagritzer Hochwald bei Leubus häufig.
- C. pratensis* L. var. **Hayneana** Welwitsch. Rosenthal und Pirscham bei Breslau.
- Dentaria bulbifera* L. Gesenke zwischen 2000—4900' überall häufig. (L. B. S. 13).
- † *Hesperis matronalis* L. Diese ursprünglich nicht einheimische Pflanze findet sich jetzt an einigen Stellen des Gebiets, zum Theil weit entfernt von menschlichen Wohnungen und oft in bedeutender Anzahl, und zwar vorzugsweise in Gebüsch der Flussthäler

des Vorgebirgs, so im Salzgrunde bei Fürstenstein, im Weistritzthale, an den Boberufern bei Hirschberg, am Queis bei Marklissa etc.

*Erysimum orientale* R. Br. Brachen zwischen Blogotitz und Konska bei Teschen (1857).

*Lepidium Draba* L. Am Lehmdamme bei Breslau eine Anzahl Exemplare im Mai 1861 von Kabath gefunden.

*Helianthemum vulgare* Gaertn. Form **grandiflorum D. C.** Gesenke im Kessel bei 4000' häufig (L. B. S. 13). A. W.

*Viola uliginosa* Schrad. Rudzinitz (Kr. Gleiwitz, Paul).

*V. collina* Besser. Zuerst 1857 in Oberschlesien am Sakrauer Berge, bei Gr. Stein und an der Wyssokahora, 1859 auch an den Rabenfelsen bei Liebau, bei Wartha und Neudorf hinter Silberberg beobachtet. Hierzu gehört das von Heuser im 9. Jahrgange der österreichischen botanischen Zeitschrift als *V. suavis* M. B. aufgeführte Veilchen.

**V. sciaphila Koch.** Rabenfelsen bei Liebau, im April 1859 entdeckt.

**V. silvestris** × **mirabilis.** Sparsam unter den Eltern bei Gr. Bischwitz und Arnoldsmühl bei Breslau. Seifersdorf bei Ohlau (Bartsch).

*Viola elatior* Fr. Schebitz, Althof, Zimpel und sehr häufig zwischen Tschechnitz und Kottwitz im Oderwalde (bei Breslau.) Neisse (Schnitzer).

*V. pratensis* M. K. Breslau: Wiesen zwischen Zedlitz und Neuhaus, Althof und häufig im Oderwalde zwischen Tschechnitz und Kottwitz.

*Reseda lutea* L. Pöpelwitzer Viehweide bei Breslau (1853, seitdem wieder verschwunden); zw. Konska und Trzieniez b. Teschen).

*R. Luteola* L. Nimptsch (Hilse).

**Drosera rotundifolia** × **longifolia Schiede.** Sparsam unter den Eltern im Waldsumpfe bei Trenczin bei Oppeln (1858).

*Polygala amara* L. Blechhammer. (Kr. Kosel, Paul.)

*P. amara* L. *δ. austriaca* Koch. Breslau: sparsam hinter Lissa und bei Mirkau; von Kabath auch auf Rainen der Kräutereien vor dem Schweidnitzer Thore beobachtet.

*Dianthus prolifer* L. Kottwitz bei Breslau. Weinberg bei Leubus. Bolkenhain.

*D. Armeria* × *deltoides* Hellwig. An einem buschigen Damme bei Markowitz bei Ratibor schon 1857 beobachtet, bei Wohlau (Nitschke).

*D. arenarius* L. Polkwitz: Petersdorfer Heide. Pritzel. (L. B. (S. 14.) A. W.

*Cucubalus baccifer* L. Kosel; Ratibor (Paul).

- Silene inflata* Sm.  $\beta$ . **angustifolia** Koch. Rabenfelsen bei Liebau.
- S. nutans* L.  $\beta$ . **S. infracta** W. K. Breslau: sparsam auf einem Sandhügel bei Bruch bei Nimkau. Berge um Jauer (Milde). Häufig im Fürstensteiner Grunde. Hartheberg bei Frankenstein. Sandhügel bei Königshuld bei Oppelu mit *Dianthus caesius*. Uebergänge zur Grundform finden sich um Oberweistriz bei Schweidnitz (Schumann) und bei Fürstenstein.
- S. chlorantha* Ehrh. Nimkau bei Breslau (Milde). — Venusberg bei Jauschwitz (Kreis Lüben). Pritzel (L. B. S. 14).
- † **S. Armeria** L. Herzoglich Sagan'sche Forst im Haine bei Liebsen, viel auf einem Schlage von 1859 mit *Epilobium angustifolium* (Starke).
- Sagina apetala* L. Breslau: Höfchen, Neudorf, Klettendorf. Polsnitz bei Canth, Rosalienthal bei Zobten. Oberstreit bei Striegau. Tarnau bei Frankenstein.
- S. subulata* Torr. et Gray. Czechowitz bei Gleiwitz (Kabath).
- Alsine verna* Bartl. Kessel im Gesenke (Dr. Scholtz).
- A. viscosa* Schreb. Breslau: sehr häufig auf Sandfeldern bei Schloss Sibyllenort und bei Heidewilken. Bei Wohlau (Dr. Milde). Weinberg bei Leubus. Bei Goradze und Gogolin. *A. tenuifolia* Whbg. wurde bei uns bisher noch nicht beobachtet.
- Stellaria media* Vill. var. *apetala* Döll. Marienau und Grüneiche bei Breslau.
- Cerastium brachypetalum* Desp. Kreuzberg bei Striegau. Wyssokahora am Aanaberge. Gipsgruben bei Kösling. — Acusserst zahlreich auf dem Streitberge bei Striegau (J. 1860, S. 9). A. W.
- Malva neglecta**  $\times$  **rotundifolia**. Breslau: Hundsfeld, Gräbschen, Odervorstadt; auch in Gr. Bischwitz (Kabath).
- Lavatera thuringiaca* L. Breslau: Radwanitz, Kattern, Gniechwitz. Rogau und Marksdorf bei Zobten. Rothschloss und zwischen Poseritz und Gr. Jeseritz vor Nimptsch. — Leschnitz (Paul).
- Geranium phaeum* L. Zeiskengrund bei Freiburg (Langner). Altendorf bei Ratibor (Arndt). N. Langenau (Ackermann).
- G. sanguineum* L. Breslau: vor und hinter Lissa, Kottwitz. Weinberg bei Ohlau. Berge bei Nimptsch. Kupferberg bei Dankwitz. Geiersberg und Elsenberge. Striegauer Berge. Hartheberg bei Frankenstein. Goradze bei Gogolin.
- † **G. sibiricum** L. An Gebäuden in der Nähe der Scheunen vor dem Breslauer Thore zu Reichenbach (Schumann). (Helmrich Prodr. p. 10). Seit etwa 20 Jahren bekannt, aber wohl nicht ursprünglich wild. A. W.
- G. divaricatum* Ehrh. Nimkau bei Breslau.

- † *Impatiens parviflora* DC. ist in den meisten Gärten der Sand- und Odervorstadt in Breslau seit Jahren ein lästiges Unkraut und fängt bereits an, sich auf Schutt etc. in den umliegenden Dörfern einzubürgern, so in Schottwitz.
- Genista pilosa* L. Gogolin am Wege nach Krappitz, zwischen Dzieschowitz und Kandrzin; Pilchowitz und Stanitz bei Rauden. Kl. Althammer (Arndt). Sorau, Tarnowitz.
- G. germanica* L. Czarnousin (Kr. Gr. Strehlitz, Paul).
- G. germanica* L.  $\beta$ . **inermis** Koch. Wyssokahora am Annaberger.
- Cytisus capitatus* Jacq. Költtschen-, Geiers- und Zobten-Berg. (Helmr. Prodr., p. 11.) — Slawentzitz, Jakobswalde (Paul).
- C. ratisbonensis* Schäffer. Kl. Kosciolek bei Simmelwitz bei Namslau (Müller). Gipsgruben bei Katscher. Dzieschowitz. — Slawentzitz; Annaberg (Paul).
- Ononis spinosa* L. Grafenort bei Habelschwert (Ackermann). Freistadt N. Schlesien (Petri). Eisenbahndämme bei Ratibor und Oderberg. Teschen (häufig).
- O. hircina* Jq. auch häufig in Oberschlesien, so um Grottkau, Neisse, Ziegenhals, Oppeln, Gleiwitz, Dirschel, Ratibor und bisweilen mit *O. spinosa* L., wie z. B. am Oderufer bei Oppeln. (Eine Form mit dornigen Aesten und etwas kleinen Blüten findet sich um Breslau bei Lambsfeld und Kattern, ist aber sonst von der gewöhnlichen Pflanze in keinem Stücke verschieden.)
- Medicago minima* Lam. Südabhang des breiten Berges bei Striegau, zuerst 1860 von Schwarzer und Zimmermann gefunden.
- Melilotus macrorrhizus* Pers. Breslau: vor und hinter Gr. Bischwitz, Kattern, vor Krittern, Schmolz, Gniechwitz, Koberwitzer Park. — Leubus. Neudorf bei Canth. An der Olsa bei Teschen.
- Trifolium ochroleucum* L. Breslau: trockene Wiesen bei Friedewalde sparsam, und in einem Gehölz am Kapsdorfer Walde.
- † *T. incarnatum* L. An einem Damme bei der Villa nova (Breslau, J. 1860, S. 9.) — wurde vor 20—30 Jahren in Schlesien vielfach im Grossen cultivirt. A. W.
- T. striatum* L. An mehreren Stellen um die Ziegelei vor Carlowitz bei Breslau, auch am Lehmdamme wieder zahlreich.
- Lotus corniculatus*  $\gamma$ . **hirsutus** Koch nach Wimmer in Schlesien noch nicht beobachtet, fand ich an mehreren Punkten, so bei Lambsfeld bei Breslau, Tarnast und Obernigk bei Trebnitz und am breiten Berge bei Striegau.
- Tetragonolobus siliquosus* Roth. Auch östlich von Breslau bei Kattern, Probotzschine, Tsehechnitz bis in die Gegend von Seifers-

- dorf, gegen Süden noch zahlreich bei Schmolz, Wirrwitz, Lorankwitz, Jordansmühl.
- Astragalus arenarius* L. Birnbäumel bei Sulau. Carlsruhe O. S. (Bartsch).
- Onobrychis sativa* Lam. In O. Schlesien verbreitet auf Kalkboden um Gogolin, N. Ellguth etc. Gipshügel bei Katscher und Dirschel und häufig bei Teschen, hier sogar, wie bei Trzieniez, an lichten Stellen der Bergwälder. An allen diesen Orten, wie es scheint, ursprünglich einheimisch; an der Mehrzahl der niederschlesischen Standorte dagegen dürfte die Pflanze nur als eingewandert zu betrachten sein, zumal in der Breslauer Gegend.
- Vicia dumetorum* L. Weide bei Breslau (Kabath). Schosnitz bei Canth.
- V. sepium* L.  $\gamma$ . *ochroleuca* Koch. Arnoldsmühler Wald b. Breslau.
- V. lathyroides* L. Auch im niederen Vorgebirge, am breiten Berge bei Striegau, doch spärlich.
- V. tenuifolia* Roth. Leubus. Breiter Berg bei Striegau. Breslau: vor Lambsfeld, Domsiau, Canth. Kupferberg bei Danckwitz; häufig um den Annaberg O. S.
- Lathyrus silvester* L. Am Annaberge (Dombrowe) 1855 (Const. Scholz).
- L. silvester* L.  $\beta$ . **platyphyllus** Retz. Weidengebüsch am Ohlauufer hinter Pirscham bei Breslau schon 1852. Berge bei Nimptsch (Hilse). Wahrscheinlich gehört hierher auch die bei Steinau a. Oder als *L. latifolius* angegebene Pflanze.
- L. heterophyllus* L. Elsenberge bei Zobten.
- Orobus niger* L.  $\beta$ . **heterophyllus**. Obere Blätter eiförmig, untere schmal linealisch. Am Hartheberge bei Frankenstein. Diese eigenthümliche Varietät erhielt ich auch von Tuckum in Curland.
- O. tuberosus* L. Trebnitzer Hügel bei Kl. Totschen und weiter nördlich bei Nederei, Schlottau bis in die Gegend von Festenberg nicht selten.
- Prunus avium* L. ist wirklich wild wohl nur an felsigen Lehnen des niederen Vorgebirges, so auf den Striegauer Bergen, im Weistrizthal bei der Pantenmühle, Rabenfelsen bei Liebau, Hartheberg bei Frankenstein und bei Wartha.
- Spiraea Aruncus* L. Czarnousin (Paul).
- Geum urbanum*  $\times$  *rivale* Schiede. Breslau: Schosnitzer Wald und im Gebüsch dicht hinter dem Bahnhofe zu Canth. Kapsdorfer Wald (Junger). Conradswaldau bei Schweidnitz.
- G. montanum* L. caule bifloro. Riesengrund.

- Rubus thyrsoides* Wimmer. Oberrnigk bei Breslau. Kreuz- und Streitberg bei Striegau. Südseite des Zobtenberges, Elsenberge.
- R. saxatilis* L. Oberrnigk bei Breslau. Striegauer Berge. Berge bei Nimptsch. Kessel im Gesenke.
- Potentilla norvegica* L. Breslau: sehr häufig auf Torfboden bei Bruch und Nimkau. Neudorf bei Canth. Zwischen Deutsch- und Kath. Hammer auf nassen Aeckern. Conradswaldau bei Schweidnitz. — Erdmannsdorf. Sehr häufig in abgelassenen Teichen um Warmbrunn (L. B. S. 15).
- P. rupestris* L. Breslau: Wald bei Arnoldsühl und Neudorf bei Canth. — Nicht selten im Schlesiethal (L. B. S. 15).
- P. canescens* Besser. Breslau: Odervorstadt beim Siechhause. Leisewitz bei Ohlau. Zwischen Volpersdorf und Schlegel bei Neurode (1859).
- P. Guentheri* Pohl. Gemein bei Leubus. Alt-Beckern bei Liegnitz. Gleiwitz (Kabath).
- P. procumbens* Sibth. häufig in den Wäldern bei Deutschhammer, Schlottau, Birnbäumel. Auch im Waldenburger Gebirge nicht selten, so zwischen Altwasser und Waldenburg, zwischen Neuhain und Langwaltersdorf, sowie am Rasper Berge bei Schömburg.
- P. verna* L. Im schlesischen Vorgebirge, wie es scheint, fast aller Orten, besonders häufig bei Friedland, Schweidnitz (Wälle, Oberweistritz etc.), Wartha, Habelschwert, Prudelberg bei Stonsdorf etc. Um Breslau nur in der Trebnitzer Hügelreihe bei Riemberg (Kabath) und Tarnast (1858). Wyssokohora und Anaberg O. S. Die *P. incana* Mueh. fehlt im Vorgebirge gänzlich; wird aber auch in der Ebene an manchen Orten vermisst, so um Liegnitz, wo *P. verna*, um Leubus und in vielen Gegenden Oberschlesiens, wo *P. opaca* sie vertritt.
- P. alba* L. Weinberg bei Ohlau. Grocheberg bei Frankenstein. Goradze, Dirschel, Katseher.
- Agrimonia odorata* Mill. Breslau: Ransern, Kottwitzer Oderwald, Oberrnigk. Oderwälder bei Maltsch und Leubus. Gleiwitz nicht selten (Kabath).
- † *Rosa pimpinellifolia* D. C. Mehrere Sträucher an einem Damme bei Oswitz (Breslau). (J. 1860, p. 9.) A. W.
- R. gallica* L. Leubus. Prauss bei Nimptsch. Gogolin, Bauerwitz und Dirschel.
- Cotoneaster vulgaris* Lindl. Felsen bei Wartha. Rabenfelsen bei Liebau.
- Sorbus torminalis* Crantz. Waldhügel bei Goradze bei Gogolin.
- Epilobium Dodonaei* Vill. Kies am hohen rechten Weistritzufer



- zwischen Ohmsdorf und dem Eingange ins Weistrizthtal bei Schweidnitz, jetzt nur noch sparsam; westlichster Standort in der Provinz. — An der Oppa am häufigsten bei Buchbergsthal (L. B. S. 15). A. W.
- Circaea lutetiana* L. Slawentzitz (Paul).
- C. alpina* L. Kl. Althammer bei Jakobswalde (Arndt).
- Trapa natans* L. Alte Oder bei Ohlau (Bartsch). In der Ohlauer Vorstadt in Breslau bei der Bartsch'schen Lederfabrik.
- Ceratophyllum submersum* L. Lachen vor Oltaschin bei Breslau.
- † *Sicyus angulatus* L. verwildert in Hecken bei Nimkau.
- † *Portulaca oleracea* L. Sandboden beim grünen Schiff bei Grüneiche a. O. Schwoitsch bei Br. Felsen des Warthapasses.
- Herniaria hirsuta* L. Hugohütte bei Tarnowitz (1861). Langner.
- Illecebrum verticillatum* L. Goschütz bei Festenberg (Dr. Scholtz.) (L. B. S. 14). Carlsruhe (Bartsch), Rybnik, Sorau.
- † *Sedum Anacamperos* L. Auf Mauern in Schönau, Fischbach, in einem Dorfe bei Schmiedeberg, in Schmiedeberg selbst (J. 1860, S. 9). A. W.
- S. acre* L. (die ächte Species) bisher nur selten in Schlesien beobachtet, z. B. um Karlowitz (Breslau, J. 1860, S. 9). A. W.
- † *S. dasyphyllum* L. verwildert auf Mauern in Reichenbach (Schumann).
- Herniaria hirsuta* L. Sandäcker um Hugohütte bei Tarnowitz (1861). Langner.
- Sempervivum soboliferum* Sims. Felsen des Warthapasses, Felsen bei Schmitzdorf und im Fuchswinkel bei Friedland. Steinige Hügel dicht vor Bolkenhain.
- Ribes Grossularia* L. wirklich wild wohl nur im Vorgebirge, z. B. an den felsigen Lehnen des Weistrizthales und um Kl. Mohrau im Gesenke.
- R. alpinum* L. häufig im Waldenburger Gebirge bei Friedland. Rabengebirge bei Liebau.
- R. petraeum* Wulfen. Saurücken am Altvater.
- Hacquetia Epipactis* DC. Schreibersdorfer und Rösritzer Wald bei Katscher. Konska bei Teschen an dem bewaldeten, hohen Olsauffer.
- Eryngium planum* L. In Jauschwitz, 2½ Meile von der Oder Pritzel (L. B. S. 14).
- Cicuta virosa* L. *β. tenuifolia* Froel. Trenčzin bei Oppeln.
- Pimpinella nigra** W. Weinberg bei Leubus, sowie an andern Punkten der Umgegend sehr häufig, während ich *P. Saxifraga* in der Nähe nicht beobachtete. Dürfte überhaupt in den nord-westlichen Gebietstheilen häufiger vorkommen.
- Bupleurum rotundifolium* L. Zwischen Blogotitz und Konska bei

- Teschen; in dieser Gegend und um Oppeln sicher einheimisch dagegen um Breslau und an anderen Punkten der Provinz nur verwildert. — Steinau a. O. Jäkel (L. B. S. 14)
- Archangelica officinalis* Hoffm. Ufer d. Steine bei d. Blitzenmühle vor Friedland im Gebüsch, ob wild?
- Peucedanum Cervaria* Cuss. Breslau: Kratzbusch, Grüneiche, Carlowitz, Nimkau, Kottwitz. Weinberg und Elsenberge beim Zobtenberge; bei Nimptsch und Frankenstein, sowie in O. S. nicht selten.
- Laserpitium latifolium* L. Wälder bei Gogolin.
- Caucalis daucoides* L. Bei Krappitz, Gogolin und N. Ellguth an der Wyssokahora auf Kalkboden. — Riesengrab in Fürstenstein (J. 1860, p. 9). A. W.
- † *Turgenia latifolia* Hoffm. Zwei Exemplare auf einem Schutthaufen am Freiburger Bahnhofe bei Breslau (J. 1860, S. 9). A. W.
- Anthriscus Cerefolium* Hoffm. **b. trichosperma** Endl. **f. poson.** (*A. trichosperma* R. u. Sch.) Mit der Grundform an schattigen Abhängen, zw. Gebüsch im Fürstensteiner Grunde.
- Pleurospermum austriacum* Hoffm. Teufelsgärtchen im Riesengebirge. Bründelheide im Gesenke.
- Sambucus Ebulum* L. Wälder der Südseite des Zobtenbergs und Steinbrüche in Zobten. Gogolin. Wyssokahora über Zyrowa. Dzietskowitz bei Myslowitz.
- Lonicera Periclymenum* L. In der Saare bei Kuhnern und in Waldschluchten der Rosenberge bei Striegau von Schwarzer entdeckt; an letzterem Standorte hatte ich im verflossnen Sommer selbst Gelegenheit, diese in Schlesien seltne Art zu sammeln.
- L. Xylosteum* L. Ellguth und Hartheberg bei Frankenstein. Neudorf bei Silberberg. Rabenfelsen bei Liebau. Wyssokahora. Schreibersdorfer Wald bei Katscher. N. Lindewiese bei Gräfenberg.
- Asperula Aparine* Schott. Hochwald bei Conradswaldau zwischen Grottkau und Brieg (Dr. Scholtz); Krzyzanowitz bei Ratibor.
- A. tinctoria* L. Weinberg bei Zobten. Waldhügel bei Goradze und Kupferberg bei Gogolin.
- A. cynanchica* L. In N. Schlesien noch an Wegrändern vor Rothschloss bei Nimptsch.
- Galium Cruciata* Scop. Gellenau bei Cudowa.
- G. vernum* Scop. In den Kreisen Kosel, Gr. Strehlitz, Gleiwitz und Ratibor häufig. (Paul).
- G. tricorne** With. Kalkhaltige Brachen zwischen Blogotitz und Konska bei Teschen mit *Bupleur. rotund.* *Erys. orientale* u. *Passerina annua.*

- G. saxatile* L. Weg vom Zackenfalle nach der neuen schles. Baude.  
*G. silvestre* Poll.  $\beta$ . *G. sudeticum* Tausch. Kiesberg und Kessel.  
*Valeriana dioeca* L.  $\beta$ . *integrifolia* Rehb. ic. (*V. simplicifolia* Kabath. F. v. Gleiwitz, *V. saxatilis* Krocker fl. silles.). Carlsruhe O. S. (Bartsch), zwischen Pilchowitz und Nieborowitz bei Rauden, zwischen Dzieschowitz und Zyrowa. In Niederschlesien noch nicht beobachtet.  
*Valerianella carinata* Lois. Am Kirchberge bei Friedland mit *V. olitoria* (1859).  
*Dipsacus laciniatus* L. Olsauffer oberhalb Teschen im feuchten Gebüsch.  
*Scabiosa suaveolens* Desf. Birnbäumel b. Sulau. Kl. Althammer bei Jakobswalde O. S. (Arndt).  
*Linosyris vulgaris* Cass. Elsenberge über Schieferstein bei Zobten an einer Stelle zahlreich (1855).  
† *Aster brumalis* Nees. Oderufer bei Grüneiche und Oswitz sparsam, an der Ohlau bei Pirscham und Althof.  
† *Stenaectis annua* Nees. Hin und wieder im Gebüsch der Oderufer bei Breslau: vor Marienau, Pöpelwitz, doch selten und nicht bleibend und nicht als einheimisch zu betrachten. — Im Jahre 1830 fand ich die Pflanze zuerst am Oder-Ufer bei Sandberg (Breslau). Seitdem scheint sie sich dort vollständig eingebürgert zu haben. (cf. J. 1860. S. 9.)  
*Erigeron acer* L.  $\beta$ . *droebachiensis* Müll. Nimkau b. Breslau.  
*Inula hirta* L. Geiersberg (Helmr. Prodr. p. 16) A. W.  
*Coryza* D. C. Zobtenberg, Südseite (1852) Elsenberge über Schieferstein. Kynsburg, Rabenfelsen bei Liebau.  
*Xanthium strumarium* L. var. *X. arenarium* Lasch. Mit von Lasch erhaltenen Exemplaren übereinstimmend bei Schottwitz und Carlowitz bei Breslau. Auch in der Ödervorstadt (Junger). Das *X. italicum* Mor. scheint nur dem untern Oderlaufe anzugehören und findet sich vielleicht noch im nordwestlichen Theile der Provinz.  
† *X. spinosum* L. Um und in Breslau alljährlich an verschiedenen Plätzen doch selten bleibend; auch in Schweidnitz (Schumann), Sorau O. S. — Mit *Atriplex laciniata* und *Cynodon Dactylon* in einem vorstädtischen Hofe zu Ratibor. Wahrscheinlich durch ungarische Schweine, welche dort untergebracht werden, eingeschleppt. (Oestr. bot. Zeitschrift 1860. S. 361). A. W.  
*Artemisia Absinthium* L. Zahlreich an den steilen Felsen des linken Neisseufers im Warthapasse mit *Cotoneaster*, *Melica ciliata*,

*Sempervivum soboliferum* und *Arabis arenosa*; hier wie es scheint wirklich wild.

† *Anthemis mixta* L. Unter Serradella bei Zeipau (Hansdorf, Starke).

† *Matricaria discoidea* D. C. ist seit einer langen Reihe von Jahren unter kurzem Grase in der Sandvorstadt dicht hinter dem botanischen Garten verwildert.

*Pyrethrum corymbosum* W. Streitberg und Georgenberg bei Striegau; Gr. Kniegnitz bei Nimptsch (Heuser et U.) Fasanenbusch bei Parchwitz (Postel).

† *Chrysanthemum Myconis* L. Unter Serradella bei Zeipau (Hansdorf, Starke).

*Senecio vernalis* W. K. Sehr zahlreich seit 1857 um Goradze bei Gogolin; seltener um Zyrowa. Im Jahre 1860 um Breslau bei Kattern (Milde), Pöpelwitz, vor Lissa, Grüneiche und bei Striegau (Schwarzer) — Slawentzitz (Paul).

*S. sarracenicus* L. Weidengebüsche an der Oder bei der Festung Kosel 1855 (Const. Scholz).

† *Echinopus sphaerocephalus* L. ist seit Jahren auf Mauern am Ohlauufer in der Neustadt zu Breslau verwildert.

*Cirsium acaule* All. Sagritzer Wiesen bei Leubus. — In Menge bei Wohlau und Oberrigk (J. 1860. S. 9). A. W.

*C. palustre* × *rivulare* Schiede. Friedrichswarthe vor Glatz. Schreckendorf bei Landeck. Neudorf bei Silberberg, Wiesen bei Dirschel. Zeislowitz bei Ustron häufig.

*C. palustre* × *heterophyllum* Wimmer. Wiesen im Grunde am Fusse der Rabenfelsen bei Liebau selten (1859) — Enlengrund bei Krummhübel (J. 1860 S. 9). A. W.

*C. palustre* × *oleraceum* Schiede. Breslau: Wiesen vor Lissa, Gr. Bischwitz. Am Geiersberge über Kl. Silsterwitz. Gr. Jeseritz bei Nimptsch. Bolkenhain, Schönau, Altwasser, Schömberg, Rabengebirge, Schmitzdorf bei Friedland, überhaupt im Vorgebirge häufiger. — Bei Merzdorf vor Krummhübel (J. 1860. p. 9). A. W.

*C. canum* × *oleraceum* Wimmer. Lissa, Gr. Bischwitz und Lambsfeld bei Breslau. Häufig bei Nimptsch und Strehlen. Reichenbach (Schumann). Gnadenfeld O. S. (Heuser) — Fleischerwiesen bei Schweidnitz (Helmr. Prod. p. 17).

*C. palustre* × *canum* Wimm. Breslau: Heidewilxen (Siegert), zahlreich hinter Gr. Bischwitz. Vor Jordansmühl und bei Gr. Jeseritz.

*C. oleraceum* × *arvense* Näg. Bei Reichenbach von Schumann gefunden.

*C. rivulare* × *oleraceum* D. C. Broskuth und Karschau bei Nimptsch.

- Wiesen bei Friedland am Wege nach Merkelsdorf; Klessengrund. Friedewalde bei Grottkau. Dirschel.
- C. canum* × *rivulare* Siegert. Karschau bei Strehlen (Heuser); Wiesen bei Dirschel (1857).
- Carduus Personata* Jcq. Auch im Waldenburger Gebirge: am Steineufer bei der Blitzenmühle bei Friedland mit *Campanula latifolia*.
- Carlina acaulis* L. Blechhammer (Kr. Kosel, Paul).
- C. vulgaris* L. Exemplare, die der *C. nebrodensis* Guss. sehr nahe stehen sammelte ich auf den Elsenbergen bei Zobten und im Kessel im Gesenke.
- Centaurea austriaca* W. Die Pflanzen, die ich bisher aus Schlesien als *Cent. nigra* erhielt, so auch die von Schwarzer um Kuhnern bei Striegau gesammelten Exemplare, weichen bedeutend von denen aus dem südlichen und westlichen Deutschland ab, und stimmen völlig mit den von Posen und aus Kurland als *C. austriaca* W. erhaltenen überein.<sup>1)</sup>
- † *C. Calcitrapa* L. Grünberg: hinter Gross-Lessen am Grenzadler (O. Seifert nach Weimann a. a. O. S. 84.) jedenfalls nur verschleppt.
- † *C. solstitialis* L. Oswitz bei Breslau (1860 und 61); Brachen um Kuhnern bei Striegau, seit mehreren Jahren sich haltend (Schwarzer).
- Tragopogon major* Jcq. Mauern im Bürgerwerder in Breslau. — Hinter dem Gesellschaftsgarten in Fort 9. zu Schweidnitz (Weigand).
- Scorzonera humilis* L. Blechhammer (Kr. Kosel, Paul).
- Sc. purpurea* L. Auf dem Kupferberge bei Danckwitz schon seit

1) Wimmer beschreibt (Fl. v. Schlesien 3. Bearb. S. 273) zwei Formen seiner *C. nigra*, welche mit der westdeutschen Pflanze, wie wir mit Hrn. v. U. ganz einverstanden sind, nur den Namen gemein hat. Die Form *a* (wir besitzen mit der Wimmerschen Beschreibung völlig identische Exempl. von Baenitz am Schmiedeberger Kamm gesammelt.) würden wir für eine der von Koch beschriebenen Formen von *C. Jacea* L. halten, wenn nicht der vorhandene Pappus Wimmer's Ansicht, dass sie ein Bastard von *C. Jacea* und *phrygia* (od. *austriaca*) sei, allein zulässig machte. Anf die von uns nicht gesehene Form *b* bezieht sich ohne Zweifel Hrn. v. U.'s. Bemerkung. Dass die pommersche, posener, preussische, russische *C. austriaca* kein Bastard sein kann, ist selbstverständlich, da eine *C. phrygia* in unserm Sinne dort nicht vorkommt. Ruprecht (Diatr. petrop. p. 81 sq. Fl. ingr. p. 543) sieht übrigens in dieser *C. austriaca* vielleicht mit Recht die *C. phrygia* L.

längerer Zeit nicht mehr zu finden; dagegen bei Breslau auf hohen Rainen eines Hügels vor Mahlen mit *Anemone pratensis* L. *Sonchus arvensis* L. *β. glabrescens* Wimmer. Torfwiesen um Nimkau bei Breslau; Kräutereien bei Gräbschen selten; in O. S. um Gleiwitz, Ratibor etc. häufiger als die Grundform.

*Crepis setosa* Hall. fl. Brachen um Ottmuth bei Gogolin.

*C. praemorsa* Tausch. Gr. Bischwitz bei Breslau. Nicht selten um Leubus. Gogolin O. S.

*C. succisaefolia* Tausch. Gr. Bischwitz bei Breslau. Kl. Jeseritz. Altwasser. Auf allen Wiesen bei Friedland. Schreckendorfer Berg bei Landeck. Dirschel.

*Hieracium stoloniflorum* W. K. Eine Form dieser bei uns häufigen Art mit dunkelgrünen, beiderseits fast kahlen Blättern findet sich auf den Torfwiesen bei Gr. und Kl. Jeseritz bei Nimptsch.

*H. praealtum* Vill. var. Der Stengel mit steifen, etwas abstehenden Borsten überall dicht besetzt. Eine fremdartig aussehende, an *H. echioides* erinnernde Form trockner Berglehnen, an der Wyssokahora über Zyrowa und an den Rabenfelsen bei Liebau.

*H. echioides* Lumn. Kreuzberg bei Striegau sparsam. Alte Burg in Fürstenstein an Felsen.

*H. cymosum* L. *γ. poliotrichum* Wimmer. Gr. Kniegnitz bei Nimptsch (Heuser u. U.).

*H. Schmidti* Tausch. Felsen im Salzgrunde bei Fürstenstein sparsam (1855); zahlreich an den Rabenfelsen bei Liebau, hier auch die Form mit beblättertem Stengel (*H. pallescens* Fries).

*H. anglicum* Fr. Felsen in der grossen Schnee-grube sparsam (1854).

**II. racemosum** W. K. Sparsam an den Rabenfelsen bei Liebau, mit ungarischen Exemplaren übereinstimmend.

*H. Auricula* × *Pilosella*. Rosenau bei Friedland.

*H. pratense* × *Pilosella*. Breslau: Schmolz (hfg.), Janowitz. Breiter Berg bei Striegau. Moritzberg bei Oppeln.

**II. pratense** × **stoloniflorum**. Eisenbahndämme bei Schmolz und Canth bei Br.

*H. praealtum* × *Pilosella*. Gurwitz und Canth bei Breslau. Gr. Kniegnitz bei Nimptsch (Heuser).

**II. praealtum** × **stoloniflorum** Krittern, Schmolz und Leisewitz bei Breslau.

*H. cymosum* × *Pilosella*. Zwischen Kleinburg und Oltaschin bei Breslau. Hfg. um Gr. Kniegnitz bei Nimptsch (Heuser u. U.)

**II. cymosum** × **stoloniflorum** Krittern bei Br., an Grabenrändern.

*Phyteuma orbiculare* L. Torfwiesen bei Gr. Jeseritz bei Nimptsch

(schon 1854!) Skalitz bei Strehlen. Zwischen Dzieschowitz und Zyrowa am Annaberger.

Die von Wimmer zu seiner Varietät  $\gamma$  *pusilla* der *Campanula rotundifolia* gezogene *C. pusilla* Haenke ist sicher eine eigne Art, die in den Sudeten nicht vorkommt und sich erst in den Central-Carpathen und häufiger in der ganzen südlichen Alpeukette findet.

*C. bononiensis* L. An einem Felddrain bei Guhrau von A. Franke gefunden.

*C. Rapunculus* L. Pilsnitz bei Breslau. Baumgarten bei Ohlau.

*C. sibirica* L., die schon zur Zeit des Erscheinens der Flora von Oberschlesien von Grabowski (1843) am Moritzberge bei Oppeln durch Aufdeckung des Kalkbruches verschwunden war, beobachtete ich im Juli 1858 wieder an diesem Standort, wenn gleich sehr spärlich.

† *Specularia Speculum* A. De C. Nach einer Notiz in Wimmers Flora von Schlesien, 1840, S. 244, soll diese Pflanze früher schon, bei Pitschen, Polnisch Neudorf und Treschen gefunden worden sein. Neuerdings hat sie Helmrich (Prodr. p. 19) auf sandigen Plätzen bei Burkersdorf häufig beobachtet. Da sie im südlichen und westlichen Deutschland, oft in grosser Menge, unter der Saat vorkommt, so wird sie ab und zu mit Getreide nach anderen Orten verschleppt, ohne sich indessen dauernd dort anzusiedeln. A. W.

*Pirola rotundifolia* L. Slawentzitz. (Paul).

*P. media* Sw. Fuchswinkel bei Friedland.

*P. umbellata* L. Slawentzitz. (Paul).

*Vincetoxicum officinale* Moench. Unter der gewöhnlichen Form wachsen bei Pirscham (Breslau) Exemplare, welche sich mit ihrem oberen Stengeltheile wie ein *Convolvulus* um andere Pflanzen schlingen (J. 1860. S. 9) A. W.

*Villarsia Nymphoides* Vent. Teiche bei Oderberg. Durch Verpflanzung aus dem botanischen Garten nun in der Nähe Breslaus bei der Margarethenmühle.

*Gentiana cruciata* L. Rosenau (nicht Raspenau) bei Friedland. Um Teschen häufig bei Konska etc.

*G. Amarella* L. Opperau bei Breslau (Behnsch).

*G. Amarella* L.  $\beta$ . *G. axillaris* Rehb. Gipfel des Zobtenbergs.

*G. ciliata* L. Rabengebirge bei Liebau. Häufig um Friedland. Annaberger O. S. Rösitzer Wald bei Katscher.

*Cuscuta Epithymum* L. var. *C. Trifolii* Bab. Teschen, Conradswal-

- dau bei Schweidnitz. Kuhnern und Pläswitz bei Striegau (Schwarzer)
- C. monogyna* Vahl. Oderufer bei Leubus.
- Echinosperrum deflexum* Lehm. Bei Jägerndorf (Spatzier).
- Cynoglossum officinale* L. Blechhammer (Kr. Kosel, Paul).
- Omphalodes scorpioides* Schrk. Oberweistriz bei Schweidnitz.
- Cerithe minor* L. Häufig auf Kleeäckern bei Guhrwitz (L. B. S. 15.)
- † ***Echium plantagineum* L.** Unter Serradella bei Zeipau (Hansdorf, Starke). A. W.
- Pulmonaria officinalis* × *angustifolia* Krause. Gr. Kniegitz bei Nimptsch. (Heuser). *P. mollis* Wolff, die Wimmer für identisch mit dieser hält, ist eine von derselben verschiedene echte Art die vielleicht noch im südlichen Theile der Provinz aufgefunden werden könnte, da sie in Mähren nicht selten ist.
- Lithospermum officinale* L. Koberwitzer Park bei Breslau. — Steinau a. O. Jäkel (L. B. S. 15).
- Myosotis sparsiflora* Mik. Häufig um Leubus. Oberweistriz bei Schweidnitz. Streitberg bei Striegau.
- Verbascum thapsiforme* × *Lychnitis* Schiede. Zwischen Heidewilken und Obernigk bei Breslau ziemlich zahlreich unter den Eltern (1861).
- V. thapsiforme* × *nigrum* Schiede. Paschkerwitz bei Breslau (Prof. Sadebeck).
- V. Thapsus* × *nigrum* Schiede. Jenkauer Steinbruch bei Striegau (Schwarzer).
- V. phoeniceum* L. Fürstenstein (Weigand).
- V. Blattaria* L. Rudzinitz (Paul).
- V. thapsiforme* × *Blattaria* Godr. et Gren. Gr. Bischwitz bei Breslau (1857 und 1858) Sibyllenort bei Breslau (1859).
- Scrophularia Scopoli* Hoppe. In grosser Menge im Oderwalde vor Scheidelwitz bei Brieg (J. 1860, S. 9). A. W.
- Digitalis ambigua* Murr. Blechhammer (Kr. Kosel). (Paul).
- Linaria Elatine* Mill. Kapsdorf. (Paul).
- L. spuria* Mill. Gräbschen, Oltaschin und Kleinburg bei Breslau. — Bei Steinau und Köben häufig. Pritzel (L. B. S. 16).
- L. arvensis* Desf. Höfchen, Neudorf und Lissa bei Breslau.
- L. genistaefolia* Mill. β. *L. chloraefolia* Rehb. Mit der Stammform an den Höllenbergen bei Striegau und weit zahlreicher als dieselbe.
- Veronica longifolia* L. Torfwiesen zwischen Eckersdorf und Saarau bei Schweidnitz.
- V. praecox* ist als schlesische Pflanze einstweilen wieder zu streichen,



- da die Gnadenfelder (Verhandl. Heft. II. S. 112), von mir und Heuser früher dafür angesehenen Exemplare zu einer kleinen Form der *V. arvensis* gehören.
- V. opaca** Fr. Aecker bei Lambsfeld bei Breslau und in Neudorf bei Silberberg, und wohl noch anderwärts in der Provinz, aber übersehen.
- Melampyrum cristatum* L. Auch in den niedern Vorbergen, am Geiersberge, den Elsenbergen, den Bergen bei Nimptsch, aber sehr selten in O. Schlesien (nur bei Krappitz Finke).
- † **M. barbatum** W. K. fand ich 1857 in mehreren Exemplaren unter dem Getreide zwischen Breslau und Hundsfeld, doch ist die offenbar eingeschleppte Pflanze wieder verschwunden.
- Pedicularis silvatica* L. fl. albo. Sagritzer Wiesen bei Leubus, hier meist häufiger, als die rothblühende. Slawentzitz rothblühend (Paul).
- P. palustris* L. Slawentzitz (Paul).
- Orobanche Galii* Duby. Weinberg bei Zobten (R. Sadebeck) Gurwitz bei Breslau (Scholtz).
- O. major* L. Am Tul bei Ustron auf *Centaurea Scabiosa*.
- Mentha viridis* L. Gebüsche um Schwengfeld und Schweidnitz (Weigand).
- M. acutifolia* Sm. Droschen bei Trebnitz in einem Wassergraben (1860).
- Salvia glutinosa* L. N. Langenau bei Habelschwert (Jaschke). Um Teschen häufig, zumal an den hohen, waldigen Ufern der Olsa oberhalb der Stadt.
- Salvia verticillata* L. Kalkbrüche bei Neudorf bei Silberberg.
- G. angustifolia* Ehrh. Levin und Ullersdorf bei Glatz. Jablunka. Winower Berge bei Oppeln.
- Stachys alpina* L. Gesenke: Kiesgraben, Bründelhaide, Weg von der Schweizerei nach Winkelsdorf. — Teschen: Blogotitz, Konska, kl. Czantory.
- S. annua* L. Breslau: Bettlern, Gurwitz, Bogenau, Kl. Bresa.
- Chaeturus Marrubiastrum* Rehb. Um Breslau noch bei Ottwitz, Barteln, Ransern, Kapsdorf, Gr. Bischwitz, Hundsfeld, Lissa. Nicht selten bei Trachenberg. Höchstes Vorkommen am Gipfel des breiten Berges bei Striegau.
- Prunella grandiflora* Jcq. *β. pinnatifida*. Lissaer Wiesen bei Breslau (Behnsch).
- Teucrium Botrys* L. Trockenberg bei Tarnowitz (R. Sadebeck jun.).
- Pinguicula vulgaris* L. Fürstensteiner Gegend auf Wiesen bei Kl. Liebichau Unverricht (L. B. S. 16).

- Utricularia intermedia* Hayne. Stanitz bei Rauden in Torfgräben, nicht blühend (1857). Trenczin bei Oppeln.
- Trientalis europaea* L. Rybnik (C. Scholz).
- Androsaces septentrionale* L. Zahlreich am Weinberge bei Leubus (1861). Die Blüthezeit ist bei Wimmer zu spät angegeben; die Pflanze blüht schon im Mai. — Löschwitz Kr. Lüben (Jäkel) (L. B. S. 16).
- Anagallis caerulea* Schrb. Bei den Gipsgruben von Katscher. — Slawentzitz (Paul).
- Polycnemum arvense* L. Breslau: vor Oltaschin, Heidewilken. Stephansdorf bei Neumarkt. Häufig um Trachenberg bei Beichau, Kendzin, Körnitz etc. Gogolin (am Bahnhofe).
- † *Chenopodium Botrys* L. Sandfelder bei Carlsruhe in O. Schlesien (Bartsch).
- Ch. opulifolium* Schrad. Häufig in und bei Striegau.
- Ch. ficifolium* Sm. Um Breslau keineswegs selten und in manchen Jahren sogar zahlreich, so in Neuhaus, am Oderufer in der Stadt und in Weidengebüsch an der Oder bei Marienau, Grüneiche, im Kottwitzer Oderwalde, im Getreide vor Oltaschin, in Bettlern. Zwischen Gr. Jeseritz und Poseritz bei Nimptsch. Markowitz bei Ratibor unter Getreide, ebenso um Teschen bei Pruchna und Konska.
- † *Atriplex laciniatum* L. Ratibor (siehe *Xanthium spinosum*). A. W.
- Rumex paluster** Sm. Gr. Bischwitz bei Breslau an Lachenrändern zahlreich, einzeln in Schlammgräben der Odervorstadt bei Breslau. Wohl noch anderwärts, doch mit *R. maritimus* verwechselt.
- Polygonum mite* Schrank. Häufig um Schweidnitz und Fürstenstein am Fusse der Mauern (Weigand).
- P. Bellardi** All. Breslau; Brachäcker vor Oltaschin Oct. 1861.
- Passerina annua* Wickstr. Trockene Brachen bei Blogotitz und Konska bei Teschen (1857).
- Thesium montanum* Ehrh. Elsenberge bei Zobten.
- Euphorbia platyphylla* L. Aecker an der Grabina bei Kosel (C. Scholz).
- E. stricta* L. 1852 häufig am Lehmdamm, später verschwunden. Kottwitzer Oderwald, zwischen Treschen und Ottwitz und Treschen gegenüber. Brachäcker am Tul bei Ustron.
- E. amygdaloides* L. Waldige Olsauffer oberhalb Teschen gemein.
- E. exigua* L.  $\beta$ . *truncata* Koch. Gr. Bischwitz und Koberwitz bei Breslau.
- E. lucida*  $\times$  *Cyparissias* Wimmer. (*E. lucida*  $\gamma$ . *linearifolia* Wimm. Fl. v. Schls. 1840) Sehr zahlreich auf Triften bei der Tschech-

- nitzer Wassermühle bei Breslau, seltner im Kratzbusch. — Kottwitz bei Ohlau, an der Oder Heuser. (Oestr. bot. Zeitschrift 1860. S. 359). A. W.
- E. lucida* × *Esula* Wimm. Tschechnitzer Wassermühle und Oderufer an der Gröschelbrücke bei Breslau sparsam. — Kottwitz bei Ohlau, an der Oder Heuser. (Oestr. bot. Zeitschrift 1860. S. 359). A. W.
- E. palustris** × **Esula**. Eine Anzahl Exemplare am Walddamm, der von Neuhaus nach dem Josphinenberge führt, unter den Eltern (1859).
- Bei der Tschechnitzer Wassermühle scheinen auch Hybride von *E. palustris* und *E. lucida* vorzukommen, doch hatte ich bisher noch nicht Gelegenheit, dieselben näher zu betrachten. Unter dem Namen *E. Esula* erhielt ich ein angeblich um Treschen bei Breslau gesammeltes Exemplar der *E. virgata* W. K., habe aber die Pflanze dort trotz öfteren Nachsuchens nicht finden können. Die letzte ist Ritschl geneigt, für identisch mit *E. lucida* × *Cyperarissias* zu halten; es sind aber zwei sehr verschiedene Pflanzen.
- Mercurialis annua* L. Um Schweidnitz (Helmr. Prodr. p. 23).
- Parietaria officinalis* L. Striegau; häufig in der Stadt an alten Mauern. — Schweidnitz (Helmr. Prodr. p. 23), An zwei Standorten innerhalb der Stadt.
- Salix pentandra* L. Br. Mirkau, Carlowitz, Oberrigk, vor Kottwitz, vor Lissa, und sehr häufig bei Nimkau und Bruch, hier ganze Gebüsche bildend. Neudorf bei Canth. Zwischen Eckersdorf, Saarau und Conradswaldau in Torfbrüchen.
- β *polyandra* Bray. mit 7—10 Staubgefässen, dickeren und längeren Kätzchen und breiteren Blättern, um Breslau bei Pirscham und und hinter der Lohebrücke vor Lissa.
- S. fragilis* × *pentandra* Wimmer. Trachenberg: am Walddamme von Schwingerode nach Radziunz.
- S. amygdalina* L. — Form *Hoppeana* Willd. Neumühl bei Schweidnitz (Weigand).
- S. viminalis* × *caprea* Wimmer. ♀ an der Steine in Friedland ein hoher Baum.
- S. aurita* × *incana* Wimmer. Ein Strauch am Olsafer bei Konska bei Teschen im Juli 1857.
- S. dasyclados* Wimmer ♀ Oderufer an der Hinterbleiche in Breslau.
- S. caprea* × *purpurea* Wimmer. ♀ Ein grosser Strauch im Walde zwischen Zedlitz und Kottwitz bei Ohlau (1860).
- S. aurita* × *purpurea* Wimmer. ♀ Leisewitz und zwischen Zedlitz und Kottwitz bei Ohlau (1860).

- S. aurita* × *repens* Wimmer ♂ und ♀ Rosenau bei Friedland.  
*Betula pubescens* Ehrh. *β. carpathica* Willd. Költtschenberg (Helmr. Prodr. p. 24).  
*Alnus incana* W. Br.: Oswitz, Mirkau, Nimkau, Carlowitz. Zwischen Canth und Landau. Eckersdorfer Moor bei Saarau. Mettkau. Im obern Weichselthale um Ustron und Oberweichsel.  
*A. pubescens* Tausch. Unter *A. incana* und *glutinosa* in mehreren Sträuchern bei Gnadenfeld Heuser (Oestr. botan. Zeitschrift 1860. S. 359.) A. W.  
*Alisma Plantago* L. *γ. graminifolium* (bei Wimmer) 1840 in Menge an einem der Waschteiche bei Breslau (L. B. S. 16).  
*Scheuchzeria palustris* L. Stanitz bei Rauden in O. S. (1857).  
*Triglochin maritima* L. Trebnitz: auf einer Wiese an der Strasse nach Militsch (Schwarzer); Herrstadt (Friedrich).  
*Potamogeton rufescens* Schrad. Kl. Althammer bei Slawentzitz (Arndt).  
*P. gramineus* L. Breslau: in Lachen mit thonhaltigem Grunde zwischen Bettlern und Grünhübel.  
***P. decipiens* Nolte.** Vor Marienau bei Breslau von Kabath entdeckt.  
*P. obtusifolius* M. K. Gr. Jeseritz in Torfgräben. Lehnstocker Teieh bei Ratibor.  
*P. trichoides* Cham. u. Schl. Ausser dem schon von Scholtz angegebenen Standorte bei Breslau, fand ich ihn auch um Königshuld bei Oppeln und erhielt von Bartsch um Brieg gesammelte Exemplare. Buchten der Neisse bei Neisse M. Winkler.  
*Najas minor* All. Ohlau (Bartsch) — Im Brandschützer See vor Auras (Bartsch) (J. 1860 S. 10). A. W.  
*Wolffia Michellii* Hork. An dem für Schlesien zuerst entdeckten Standorte Grüneiche bei Breslau verschwunden; dagegen massenhaft im Schlossteiche bei Nimptsch, in einem Teiche vor Wohlau, und in einem anderen bei Alt-Wohlau. (J. 1860. S. 10). A. W.  
*Coeloglossum viride* Hartm. Nordfuss des Georgenbergs bei Striegau (Zimmermann). Neu-Weissstein bei Salzbrunn (Langner). Tul bei Ustron.  
*Epipogon Gmelini* Rich. Gräfenberg (Dr. Milde), Kiesberg im Riesengrunde (Jaenicke).  
*Cephalanthera pallens* Rich. Waldhügel bei Gogolin nicht selten. Sparsam in Buchenwäldern bei Konska bei Teschen.  
*Epipactis rubiginosa* Crantz. Segethwald bei Tarnowitz (Langner).  
*Listera cordata* R. Br. Grunewalder Thal bei Reinerz (J. 1860. S. 10). A. W.  
*Goodyera repens* R. Br. Häufig an der Vogelkippe bei Altwasser. Rabengebirge bei Liebau. Wyssokahora.

- Spiranthes auctumnalis* Rich. Streitberg bei Striegau (Schwarzer).  
Sagritzer Wiesen bei Leubus. — Auf der Höhe hinter der  
Brauerei in O. Weistritz bei Schweidnitz (Weigand).
- Liparis Loeselii* Rich. Zahlreich am Warteberge bei Riemberg (J. 1860.  
S. 10). A. W.
- Cypripedium Calceolus* L. Segethwald bei Tarnowitz (Langner).
- Gladiolus imbricatus* L. Br.: Kottwitzer Oderwald, vor und hinter  
Gr. Bischwitz, Krzyzanowitz, Pirscham, Althof, Oswitz. Wiesen  
bei Briesnitz bei Silberberg. — Während in den ebneren Theilen  
der Provinz diese schöne Pflanze sich nur auf Waldwiesen und in  
Gebüsch findet, erscheint sie im Gesenke und noch häufiger  
in den schlesischen Karpathen vorzugsweise auf feuchten Aeckern,  
welche sie auch in den Karpathengegenden Galiziens und Un-  
garns, wo sie sehr verbreitet ist, anderen Lokalitäten vorzieht.
- Leucoium vernum* L. Lasswitz bei Ottmachau Gloger. (L. B. S. 17.)  
Ueberhaupt im ganzen Vorgebirge. A. W.
- (*Lilium bulbiferum* L. Auf dem mährischen Abhange des Gesenkes,  
vorzüglich um Neu-Josephthal bei Goldenstein, auf Rainen, in  
Getreidefeldern und an Waldrändern in grosser Menge und ohne  
Zweifel wirklich einheimisch; dürfte sich wohl auch auf der  
schlesischen Seite noch finden).
- Anthericum Liliago** L. Schon vor Jahren von Dr. Pritzel bei Jau-  
schwitz (Kreis Lüben) entdeckt; neuerdings auch im Stadtwalde  
bei Gr. Glogau von Niefeld beobachtet. A. W.
- Ornithogalum umbellatum* L. **α. silvestre Neilreich** (*O. collinum* Guss.  
et *O. Kochii* Parlatores.) Grasige Lehnen, lichtetes Gebüsch der  
Gipsbügel bei Dirschel, Katscher und Kösling O. S. häufig.
- Gagea arvensis* Schultes. Diese in der Provinz seltne Art findet sich  
um Breslau noch am Lehmdamme, hinter Hühnern und bei  
Stein hinter der Strachate auf Aeckern.
- G. minima* Schultes. Um Breslau noch häufig bei Klettendorf (R.  
Sadebeck), Schosnitz, Rathen, Arnoldsmühl, Lossen, Bingerau,  
Kapitz. In Trebnitz. Hornschloss bei Donnerau bis zum Gipfel  
(wohl höchster Standort). Im Dorfe Donnerau. In Schmitzdorf  
und Alt-Friedland an den Steineuern.
- Allium ursinum* L. Nonnenbusch b. Freiburg. Unverricht (L. B. S. 17).
- A. fallax* Schult. Felsen des Streitbergs bei Striegau häufig, zu-  
erst von Härtel und Schwarzer gefunden.
- A. Scorodoprasum* L. In der Strachate bei Breslau. Sehr häufig auf  
zwei buschigen Hügeln bei den Dirscheler Gypsgruben. Heuser  
(Oestr. bot. Zeitschrift. 1860, S. 360). A. W.
- † **Endymion nutans Dnm.**, eine im westlichen Europa wildwachsende

Art findet sich stellenweise in der Provinz verwildert. So wurde sie von v. Flotow schon früher in Graspärten bei Leipe bei Jauer beobachtet; ich selbst fand sie heuer an grasigen, etwas felsigen Lehnen des Weistritzthals unfern der Pantenmühle vereinzelt, doch offenbar aus einem tiefer am Abhange gelegnen Baumgarten entkommen, obgleich sie in diesem selbst nicht mehr zu finden war, und nach der Mittheilung des Curatus Späth findet sie sich häufig in Graspärten der Gegend von Schlawa.

*Muscari comosum* Mill. Felder zwischen Gleinau und Leubus in Menge. Um Striegau nicht selten (Schwarzer).

*Tofieldia calyculata* Whlb. Nimkau bei Breslau. — Wiesen bei Jauschwitz (Lüben) Pritzel (L. B. S. 17).

**Juncus glaucus** × **effusus** Schnizl. et Frickeinger (*J. diffusus* Hoppe).

Unter den Eltern zahlreich an Teichrändern mit *Scirpus mucronatus* bei Radziunz bei Trachenberg (12. Oct. 1861). Wohl noch anderwärts in der Provinz, doch habe ich dieser Hybride in der Breslauer Gegend schon lange vergeblich nachgespürt.

*J. filiformis* L. Zahlreich auf allen feuchten Wiesen um Liebau, Schömburg und Friedland. Königswalde (Gr. Glaz.)

*J. capitatus* Weigel. Häufig um Trachenberg.

*J. atratus* Krock. Um Breslau noch bei Grüneiche, Margareth, Althof-Nass, am Lissaer Park.

*J. obtusiflorus* Ehrh. Dürfte, wenn überhaupt in der Provinz vorhanden, nur im nordwestlichen Theile derselben zu suchen sein, da er in der benachbarten Mark Brandenburg vorkommt, in den östlichen und südlichen Nebeländern aber fehlt. Die Standortsangabe „Gnadenfeld“ beruht sicher auf einer Verwechslung.

*J. fuscoater* Schreb. Breslau: Nimkau, zwischen Stein und Margareth. Rosenau bei Friedland. Trachenberg: Wanglwo und sonst häufig.

*J. tenuis* Willd. Zwischen dem Molken- und Kummerhorst-Berge (zw. Warmbrunn und Spiller) 1861 (Baenitz).

**Luzula pallescens** (Wahlb.) Bess. — Nach L. Celakowsky's gründlicher Arbeit in der östr. botan. Wochenschrift 1861, no. 10. ist die früher schon von Wahlenberg und Besser beschriebene, aber mit einer bleichen Form der *L. multiflora* verwechselte *L. pallescens* füglich als gute Art anzuerkennen. Ihre Diagnose ergiebt sich im wesentlichen durch die Auseinandersetzung mit den verwandten Arten:

a. Innere und äussere Perigonblätter gleich

- |  |                    |
|--|--------------------|
| 1. <i>campestris</i> De C. Staubfäden so lang) | } als die Antheren |
| 2. <i>multiflora</i> Lej. Staubfäden kürzer)   |                    |

b. Innere Perigonblätter kürzer als die äusseren

- |  |                          |
|--|--------------------------|
| 3. <i>pallescens</i> Wahl. Samenanhang $\frac{1}{2}$ | } so lang als der Samen. |
| 4. <i>nigricans</i> Pohl. Samenanhang $\frac{1}{4}$  |                          |

*L. pallescens* unterscheidet sich ausserdem von *campestris* und *multiflora* durch zierlicheren Wuchs, schwächere niedrigere Halme und durch kleinere aber zahlreichere Blüten; die Aehren sind nicht immer kleiner als bei diesen, aber zahlreicher. Ihre Fruchthöhle erscheint vermöge der abstehenden längeren und lang begranneten Perigonblätter eigenthümlich steifgrannig. Sie ist nicht — wie ihre hellere Farbe möchte vermuthen lassen, — eine Schattenform der *L. multiflora*, sondern liebt gerade dürre, sandige Orte, in Haiden und lichten Kieferbeständen.

Schon v. Schlechtendal kannte sie genau, und hat sie als *Luzula erecta* Desv.  $\gamma$ . *micrantha* so treffend beschrieben, dass gar kein Zweifel mehr über sie bestehen konnte, und dass es nur befremdet, wenn die Aufmerksamkeit der Botaniker erst jetzt auf ihre Eigenthümlichkeit gerichtet worden ist.

In der Flora Berolinensis I. 1823, p. 204 sagt v. Schlechtendal „ $\gamma$ . *micrantha*. minor tenerior, spicis varie pedunculatis minoribus media sessili, floribus fere duplo minoribus, minus coloratis pallidioribus. — Forma nostra  $\gamma$ . species forsitan, omnibus partibus tenerior gracilior, corymbis valde multifloris, floribus duplo minoribus, perigonii laciniis interioribus brevioribus quam in ceteris, magis obtusis, evidentius mucronatis, capsulam tamen superantibus, quae in reliquis formis perigonio est subaequalis.“

Was ihr Vorkommen in Schlesien betrifft, so befinden sich die Belege im königlichen Herbarium zu Berlin, und zwar:

1. Exemplare von v. Chamisso, als *Luzula campestris* D C., „e. *Silesia*“ mitgetheilt. Wahrscheinlich aus der Umgegend von Reinerz oder Charlottenbrunn. An beiden Orten hat sich v. Chamisso, meines Wissens, der Kur wegen aufgehalten; vermuthlich sind sie an letzterem Orte gesammelt, da sich von Reinerz *L. multiflora*, von Ernst v. Chamisso gesammelt, im Kgl. Herbarium befindet.
2. Ein Frucht-Exemplar, aus den Güntherschen Centurien, als *L. nemorosa*, bei Skarsine gesammelt. (Das gleichzeitig ausgegebene Blüten-Exemplar gehört zu *L. multiflora*).

*Luzula pallescens*  $\beta$ . *nigricans* Pohl. Wenn gleich diese Form von Celakowsky ebenfalls als eine gute Art aufgeführt wird, so erscheinen doch die Unterschiede zwischen ihr und der *L. pallescens* zu unwesentlich, um sie nicht für eine blosse Gebirgsform der letzteren halten zu müssen. Die Halme sind an den Exemplaren,

welche ich untersuchen konnte, ebenso zierlich wie die der Hauptform; die kahleren Blätter und die kleineren Samen-Anhänge können, ebenso wie die dunkle Farbe, dem höheren Standorte ihren Ursprung verdanken.

Wenn Wimmer, welcher sie unter *L. multiflora* aufführt, die Ansicht ausspricht, dass sie vielleicht als Art zu trennen sei, so hat er in so fern Recht, als sie nicht zu *L. multiflora* gehört. Dass sie aber auch von *L. pallescens* abgegrenzt werden müsse, möchte sich kaum begründen lassen.

Die im königlichen Herbarium zu Berlin befindlichen schlesischen Exemplare stammen sämtlich vom Riesengebirge, und aus den Güntherschen Centurien. Vier von ihnen gehören zu *L. pallescens*  $\beta$ . *nigricans* Pohl, die beiden anderen zu der alpinen Form der *L. multiflora* (*a. fusco-nigra*, nach Celakowsky). A. W.

**Scirpus mucronatus L.** Diese ausgezeichnete, nicht nur für Schlesien, sondern für die gesammte Flora von N. und M. Deutschland neue Art entdeckte ich am 12. Oktober 1861 in ziemlicher Anzahl am Rande eines Teiches beim Dorfe Radziunz nordöstlich von Trachenberg in N. S.

*S. Tabernaemontani* Gmel. Breslau: Oltaschin, Schmolz, Nimkau. Torfgräben bei Gr. und Kl. Jeseritz sehr häufig. Neudorf bei Canth.

*S. Holoschoenus* L. Kunern bei Winzig (Langner). — Im Festungsgraben hinter Lünette 5. bei Neisse (Weigand).

*S. Michelianus* L. Nachdem die Pflanze zuerst wieder 1852, dann drei Jahre hintereinander, 1856, 57 und 58, an mehreren Stellen der Breslauer Umgebung sehr zahlreich erschienen war, ist sie seitdem wieder verschwunden.

*Eriophorum alpinum* L. An einer Stelle des Waldenburger Gebirges auf einem kleinen Torfmoor bei Rosenau bei Friedland bis 1700' herabsteigend.

*E. gracile* Koch. Dzieschowitz bei Kosel.

*Carex dioeca* L. Torfhaltige Eisenbahngräben um Nimkau bei Br. Tarnauer Wiesen bei Frankenstein. Rzedzitzer Quellen bei Gnadenfeld sehr häufig (hier auch *var. isogyne*).

*C. Davalliana* Sm. Zwischen Canth und Landau. Tarnauer Wiesen bei Frankenstein. Zwischen Friedland und Merckelsdorf. Geltenau bei Cudowa. Zwischen Dzieschowitz und Zyrowa. Oppelu: Königshuld und Trenczin.

*C. pulicaris* L. Sagritzer Wiesen bei Leubus.

*C. cyperoides* L. Breslau, bisweilen am Oderufer bei Marienau und



- häufig auf Torfboden bei Bruch bei Nimkau. Lehnstocker Teich bei Ratibor. Sorau O. S. (Dierig).
- C. disticha* Huds. In der Ebene meist überall, im Vorgebirge seltner, z. B. um Friedland, am Wege nach Merkelsdorf.
- C. paradoxa* W. Tarnauer Wiesen bei Frankenstein.
- C. Schreberi* Schrank. Diese in der schlesischen Ebene so gemeine Art fehlt im eigentlichen Vorgebirge gänzlich.
- C. brizoides* L. Breslau: Gr. Bischwitz, vor Schebitz, am Canther Bahnhofs, bei Arnoldsmühl und Seifersdorf. Friedland: bei der Kolberei. Ueberhaupt in der Provinz nicht selten, zumal im Vorgebirge. — Bei Neisse hinter St. Rochus. Im Eichenwalde bei Sandberg (Breslau). A. W.
- C. leporina* L.  $\beta$ . **argyroglochis** Hornem. (als Art) In feuchten Gehölzen zwischen Sagritz und Rathau bei Leubus.
- C. caespitosa* L. noch häufig um Breslau vor Marienau, Zedlitz, Carlowitz, Bruch bei Nimkau.
- C. turfosa* Fr. In der Saare bei Kunern bei Striegau (Schwarzer).
- C. gracilis* Wimmer nec Curt. Vor Lissa bei Breslau; Krieblowitz bei Canth.
- C. Buekii* Wimmer. Um Breslau noch häufig am Ufer der alten Oder und an Lachenrändern im Kratzbusch, am Josephinenberge bei Althof, an der Lohe bei Pilsnitz und im Park bei Lissa.
- C. atrata* L.  $\beta$ . **aterrima** Hoppe (als Art). Ein Theil der Exemplare, welche ich Ende Juli 1835 im Kessel (Gesenke) als *C. atrata* sammelte, trägt die beiden charakteristischen Merkmale der *C. aterrima* Hoppe — den rauhen Halm, und die violettschwarzen Früchte, — und stimmt auch sonst mit der Diagnose in Kochs Synopsis überein. Die *C. aterrima* Hopp. kann daher als neuer Bürger der schles. Flora angesehen werden. Aus dem Riesengebirge ist mir bisher nur die ächte *C. atrata* bekannt geworden. A. W.
- C. limosa* L. Tzschocke bei Kunitz bei Liegnitz, schon 1856 gefunden.
- C. polyrrhiza* Wallr. Breslau: Wiesen vor Lissa, hinter Gr. Bischwitz. Bei Striegau (Schwarzer), am Geiersberge (Dr. Milde). In O. S. nicht selten bei Bauerwitz (Arndt) und zwischen Dzieschowitz und Zyrowa, sowie an mehreren Stellen bei Katscher. — Am Költschenberge und bei Reichenbach (Helmr. Prodr. p. 27.)
- C. digitata* L.  $\beta$ . **intermedia** Crépin! Sonnige Kalkfelsen der Wyssohahora in O. S. und im Buchenwalde hinter Katholisch-Hammer.

Früchte beträchtlich länger als die Deckschuppen, Blätter viel kürzer als die fruchttragenden Halme.

*C. pilosa* Scop. Häufig im Rösnitzer und Schreibersdorfer Walde südlich von Katscher. Schillersdorfer Wald bei Ratibor (Arndt).

*C. maxima* Scop. An der Barania 1857 gefunden.

*C. pallescens* L. Auch im Riesengrunde um 4000' und hier wie im Kessel mit *C. vaginata* Tausch.

*C. Oederi* Ehrh. Breslau: Carlowitz, Mirkau, Nimkau. Gr. Jeseritz bei Nimptsch. Rosenau bei Friedland. Wichulla bei Oppeln. Nieborowitz zwischen Gleiwitz und Rauden.

*Carex Pseudo-Cyperus* L. Um Breslau noch bei Mirkau, Ransern, Bruch. Conradswaldau bei Schweidnitz. Jenkau bei Striegau.

*C. vesicaria* × *riparia* Siegert. Unter den Eltern zwischen Neuhaus und dem Josephinenberge bei Breslau.

*C. riparia* × *filiformis* Wimm. (*C. evoluta* Hartm.) sparsam unter den Eltern in torfigen Gräben am Waldrand zwischen Deutsch- und Katholisch-Hammer. In der Tzschocke bei Liegnitz habe ich auch wenige Exemplare einer *Carex* gesammelt, welche zwischen *C. vesicaria* und *C. filiformis* in der Mitte steht.

*Hierochloë borealis* R. et Sch. Um Breslau noch häufig vor Rosenthal, bei Grüneiche, Masselwitz, Cosel, in der Strachate; an der Oder bei Maltsch.

† *Cynodon Dactylon* Pers. Ratibor (siehe *Xanthium spinosum*) A. W. *Calamagrostis lanceolata* Roth β. *Gaudiniana* Rchb. (als Art.) So in feuchten Gebüschern um Breslau bei Pirscham und Canth.

(Von *Psamma arenaria* R. S. besitze ich ein von Burkhardt bei Daubitz in der schlesischen O. Lausitz gesammeltes Exemplar. Ob die (von Wimmer nicht erwähnte) Pflanze dort noch vorkommen mag?)

*Stupa capillata* L. Grünberg: Wittgenau am Mäuseberg (Weimann a. a. O. S. 80).

*Avena fatua* L. β. *glabrata* Peterm. (*A. hybrida* Koch non Peterm.) Tarnowitz (Kabath).

*A. pratensis* L. β. *major*. Halm 2—2½' hoch, Aehrchen bunt gescheckt, Blätter (auch die grundständigen) flach, von der Breite derer der *A. planiculmis*, der sie in der Tracht nahe kommt. So selten am Sakrauer Berge bei Gogolin mit der häufigen Grundform.

*A. flavescens* L., in der schlesischen Ebne seltner und an den meisten Orten wohl eingeschleppt oder gebaut, ist dagegen in schlesischen Vorgebirge stellenweise eins der häufigsten Gräser, so um Waldenburg, Friedland, Neurode, Glaz etc.

*Melica ciliata* L. Felsen der Kalkbrüche im Dorfe Neudorf bei Silberberg sehr häufig mit *Salvia verticillata*.

*Glyceria distans* Wahlenberg. Dieses in und um Breslau häufige Gras findet sich im übrigen Theile der Provinz nur selten, z. B. bei Trebnitz, oder ist, wie z. B. bei Waldenburg, offenbar eingeschleppt.

*Festuca Pseudo-Myurus* Soyer. Sandfelder um Sibyllenort bei Breslau. Pitschenberg bei Ingramsdorf.

*F. heterophylla* Lam. Kreuzberg und Rosenberge bei Striegau. Vor Fürstenstein.

*Bromus racemosus* L. Wiesen zwischen Rzedzitz und Gnadenfeld.

**B. commutatus** Schrader. In O. S. auf Kalkboden bei den Kalköfen von Gogolin und an Rainen um Gr. Stein schon 1857 zahlreich gefunden; seit 1860 sehr häufig durch Aussaat am neuen Kratzbuschdamme bei Breslau.

*B. mollis* L. var. *spiculis glabris*, schon früher von mir in Reinschdorf bei Kosel beobachtet, fand ich im Mai 1861 zahlreich an sandigen Dämmen hinter Pöpelwitz bei Breslau.

*B. arvensis* L., eine früher um Breslau nur sehr selten beobachtete Pflanze, findet sich jetzt nicht selten unter dem Getreide und an Wegrändern, so vor Oltaschin, bei Gr. Bischwitz, Sibyllenort, Gräbschen etc.

**B. serotinus** Beneken. Im Gebüsch bei den Kalkbrüchen zwischen Silberberg und Neudorf 1859 entdeckt; wohl noch anderwärts im Gebiet, doch mit *B. asper* verwechselt.

*B. erectus* Huds. Breslau: Lohedämme bei Pilsnitz und sehr häufig auf Wiesen und an Dämmen um Schmolz.

*Lolium linicola* Sonder. **β. complanatum** Koch. Leinfelder zwischen Friedland und Trautliebersdorf und um Häslich bei Striegau.

*Equisetum litorale* Küblew. Steril bei Charlottenbrunn (J. 1860. p. 10). A. W.

*Salvinia natans* All. Bei Ujest. (Paul).

*Lycopodium inundatum* L. Um Breslau noch bei den Carlowitzer Schanzen, zwischen Stein und Margareth am Oderdamme. Oppeln: Zwischen Sawada und Wengern. Höchstes Vorkommen dieser sonst im Gebiet nur in der Tiefebene beobachteten Art in einem kleinen Torfmoore bei Rosenau unweit Friedland mit *Eriophorum alpinum* L. um 1700'.

*Polypodium calcareum* Sm. Mauern in Friedland bei Waldenburg sparsam; dagegen sehr häufig an Kalkfelsen am Westabhange der Wyssokahora am Annaberger. — Bei Merkelsdorf vor Adersbach (J. 1860. S. 10). A. W.

*Aspidium cristatum* Sw. Sparsam um Breslau auf Torfboden bei Bruch bei Nimkau.

*Asplenium germanicum* Weis. Felsen im Fuchswinkel bei Friedland. Rabenfelsen bei Liebau. — An den Felsblöcken des Herrle-Berges bei Langenbielau zuerst für Schlesien (10. September 1836) gefunden. A. W.

*Blechnum Spicant* Rth. Zeipau bei Hansdorf (Starke).

*Struthiopteris germanica* Willd. Zeipau b. Hansdorf (Starke). Tzschirndorf bei Halbau (Zibelius).

---

## Beiträge zur Flora der Oberlausitz aus den Jahren 1860 und 1861.

Von

**C. Baenitz.**

Die Flora der Oberlausitz wird zwar in einer ganzen Reihe älterer und neuerer Schriften und Journalaufsätze (Vgl. R. Peck, Beiträge zur Flora der Oberlausitz, Abhandlungen der naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz IX. Bd. 1858) abgehandelt; dass dieselbe indess noch keineswegs erschöpfend durchsucht ist, zeigen die nachstehenden Standorte, welche weder in Fechners Flora der Oberlausitz (Görlitz, Heynsche Buchhandlung 1849) noch von Peck a. a. O. aufgeführt werden. Ich gebe nur das, was ich beobachtete oder von dessen Vorkommen ich mich selbst überzeuete. Meine Beiträge beziehen sich speciell auf die nächste Umgebung von Görlitz<sup>1)</sup>; was ich auf einzelnen Streifzügen in die Oberlausitz sächsischen Antheils bemerkte, ist selbstverständlich mit aufgenommen worden.

Insbesondere fühle ich mich Herrn Schultz, stud. med. zu herzlichem Danke verpflichtet, welcher mir seine seit drei Jahren hier gemachten, wichtigen Beobachtungen mittheilte.

---

1) Ist im nachfolgendem „G.“ abgekürzt. Ein ! hinter einem Standorte zeigt an, dass ich selbst die Pflanze beobachtete: ein ! hinter dem Namen des Entdeckers (Schultz!) eines neuen Standortes bedeutet, dass mir getrocknete Exemplare vorlagen.

## Berichtigungen.

### Heft II.

- S. 120 Z. 12 v. o. lies : gestreckt statt: gestärkt.  
S. 180 Z. 15 v. o. fehlt nach *Hypopitys* L.: b) *glabra* Rth.

### Heft III. IV.

- S. 208 streiche Z. 20 und 21. v. u.  
S. 210 Z. 19 v. u. fehlt am Schluss: A. W.  
S. 218 Z. 12 v. u. lies Schmiegerode statt: Schwingerode.  
S. 315 Z. 10 v. u. lies: *fragilis* statt: *fragalis*.  
S. 325 Z. 13 v. u. lies: Magadino statt: Mogadino.  
S. 367 Z. 1 v. o. lies: Pflanze statt: Pflanzen.
-

## Verbesserungen von Druckfehlern.

### ~~~~~ Heft II.

Seite 10. Zeile 6. v. o. lies *Caprifoliaceae* statt *Canrifoliaceae*.  
„ 169. „ 1. v. o. „ 169 statt 691 (bei nicht allen Exemplaren).

### Heft III. und IV.

Seite III. Zeile 12. v. o. fehlt L. hinter *Lupinaster*.  
„ 70. „ 10. v. u. lies *citrullifolium* statt *citrallifolium*.  
„ 77. „ 18. v. u. „ 595 statt 295.  
„ 193. „ 6. v. u. „ (Pers.) Loud. statt (Loud.) Pers.  
„ 195. „ 21. v. o. „ *Elsholtzia* statt *Elsholia*.  
„ 198. „ 11. v. u. „ *Aquilegia* statt *Aquileja*.  
„ 210. „ 6. v. u. „ *laciniatum* statt *laciniata*.  
„ 216. „ 15. v. u. „ S. statt G.  
„ 230. „ 2. v. u. „ *Stenactis* statt *Steuactis*.  
„ 249. „ 3. v. u. „ *Cerastium* statt *Ceratium*.  
„ 393. „ 13. v. u. „ *Artemisia* statt *Artesmisia*.  
„ 394. „ 9. v. u. „ Tilsit statt Tllsit.

### Heft V.

Seite III. Zeile 4. v. o. lies W. G. statt G. W.  
„ III. „ 3. v. u. „ *leucosperma* statt *leacosperma*.  
„ IV. „ 4. v. o. fehlt das Bastardkreuz-Zeichen zwischen *daphnoides* und *argenteo-repens*.  
„ 115. „ 1. v. o. lies *olivacea* statt *olivacca*.  
„ 119. „ 13. v. u. „ *aquilegiaefolium* statt *aquilegifolium*.  
„ 126. „ 1. v. o. „ Desp. statt Derp.  
„ 131. „ 13. v. o. „ *Lythrum* statt *Lytrum*.  
„ 249. „ 13. v. o. „ 394 statt 94.

### VI. Jahrgang.

Seite 296. Zeile 3. v. u. lies *R. Spruce* statt *G. Spruce*.  
„ 306. „ 1. v. o. „ *Salix* statt *Solix*.

## VII. Jahrgang.

Seite III.	Zeile	4. v. o.	lies Juni statt Juli.
„	IV.	„	9. v. u. „ 207 statt 206.
„	XVIII.	„	14. v. u. „ südlicheren statt sädlicheren.
„	36.	„	1. v. o. „ Crtz. statt Ctrz.
„	60.	„	18. v. o. „ <i>tataricum</i> statt <i>tatarica</i> .
„	75.	„	17. v. u. „ Casp. statt Carp.
„	145.	„	14. v. o. „ <i>Pirola</i> statt <i>Pirula</i> .
„	155.	„	2. v. o. „ <i>Chamaejasme</i> statt <i>Chumaeiasme</i> .
„	199.	„	20. v. o. „ <i>Scaphyfera</i> statt <i>Scgphyfera</i> .

## VIII. Jahrgang.

Seite III.	Zeile	16. v. o.	fehlt Schpr. hinter <i>icmadophila</i> .
„	20.	„	21. v. o. fehlt Scop. hinter (L.)
„	70.	„	16. v. u. lies <i>serratum</i> statt <i>sevratum</i> .
„	78.	„	1. v. o. „ <i>Cardamine</i> statt <i>Cardumine</i> .
„	80.	„	21. v. o. „ <i>Pilosella</i> statt <i>Pillosella</i> .
„	108.	„	7. v. u. „ <i>bulbosa</i> statt <i>balbosa</i> .
„	115.	„	6. v. u. „ <i>luteus</i> statt <i>lutens</i> .
„	118.	„	1. v. u. fehlt (Mnch.) hinter L.
„	119.	„	14. v. o. lies <i>tenuifolia</i> statt <i>tennifolia</i> .
„	127.	„	9. v. o. „ <i>Cicuta</i> statt <i>Cicata</i> .
„	134.	„	10. v. u. „ Huds. statt Hads.
„	138.	„	20. v. u. „ L. statt A.
„	167.	„	14. v. u. „ <i>Carex</i> statt <i>C</i> .
„	171.	„	13. v. o. „ <i>fatua</i> statt <i>factua</i> .

## IX. Jahrgang.

Seite III.	Zeile	3. v. u.	setze L. hinter <i>Calceolus</i> und Schr. hinter <i>thapsiforme</i> .
„	III.	„	6. v. u. setze Rich. hinter <i>autumnalis</i> .
„	III.	„	7. v. u. lies 85. statt 84. und setze L. hinter <i>minor</i> .
„	41.	„	8. v. u. „ 11. Mai statt 10. Mai.
„	104.	„	13. v. u. „ Wild. statt Wlld.
„	106.	„	10. v. o. „ <i>Potamogeton</i> statt <i>P</i> .
„	107.	„	10. v. u. „ <i>epigeios</i> statt <i>epigejos</i> .
„	142.	„	2. v. u. „ <i>riparium</i> Lasch statt <i>rip</i> .
„	150.	füge hinzu das	Zahlzeichen 150 auf der Seite hinter 149.
„	150.	Zeile	7. v. o. lies III. statt IV.

## X. Jahrgang.

Seite	38.	Zeile	4. v. o.	lies <i>pumila</i> statt <i>punila</i> .
„	51.	„	10. v. o.	„ <i>macalosa</i> statt <i>nuculosa</i> .

Seite	56.	Zeile	18.	v. o.	lies	Neuhaldensleben	statt	Neuhaldsusleben.
„	86.	„	18.	v. u.	„	<i>Achilla</i>	statt	<i>Achilla</i> .
„	93.	„	3.	v. o.	und	Zeile 20.	v. o.	lies <i>Coronopus</i> statt <i>coronopus</i> .
„	99.	„	17.	v. o.	lies	<i>Alchemilla</i>	statt	<i>Alchemilla</i> .
„	103.	„	14.	v. o.	„	<i>Berteroana</i>	statt	<i>Berteroiana</i> .
„	112.	„	11.	v. o.	„	<i>truncata</i>	statt	<i>truncata</i> .
„	125.	„	2.	v. u.	„	<i>dasyglados</i>	statt	<i>dasyglados</i> .
„	126.	„	1.	v. o.	„	<i>dasyglados</i>	statt	<i>dasyglados</i> .
„	126.	„	14.	v. u.	„	<i>gramineus</i>	statt	<i>gramineus</i> .
„	141.	„	12.	v. u.	„	<i>Rhacomitrium</i>	statt	<i>Rhcomitrium</i> .
„	147.	„	17.	v. o.	„	Schk.	statt	Schn.
„	149.	„	11.	v. u.	„	Nestl.	statt	Nertl.
„	153.	„	8.	v. u.	„	<i>G. sudeticum</i>	statt	<i>H. sudeticum</i> .
„	166.	„	16.	v. o.	„	Sauter	statt	Santer.
„	166.	„	19.	v. u.	„	(Schult.)	statt	(Schalt.)

### XI. Jahrgang.

Seite	V.	Zeile	8.	v. o.	lies	erste	statt	achte.	} (Bei nicht allen Exemplaren.)
„	V.	„	10.	v. o.	„	tagende	statt	liegende.	
„	XVI.	„	4.	v. o.	„	X.	statt	IX.	
„	XVI.	„	13.	v. u.	„	19.	statt	18.	

### XII. Jahrgang.

Seite	112.	Zeile	13.	v. o.	lies	<i>Tetralix</i>	statt	<i>Tetraxil</i> .
„	134.	Anm. Zeile	6.	v. u.	schalte ein hinter	„Vogesen“:	(statt	„Wasgenwald“).
„	137.	Zeile	4.	v. o.	lies	Standort	statt	Boden.
„	140.	„	19.	v. o.	„	<i>Ceratozamia</i>	statt	<i>Ceratosamia</i> .
„	143.	„	10.	v. u.	„	Juen-nan	statt	Jiin-nan.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1861-1862

Band/Volume: [3-4](#)

Autor(en)/Author(s): Uechtritz Rudolf Karl Friedrich

Artikel/Article: [Nachträge zur Flora von Schlesien. 200-227](#)